



ÖGUT Highlights 2025

Dialog- und Innovationsraum
für eine nachhaltige Gesellschaft:

WO DIE ÖGUT 2025 ETWAS BEWEGT HAT

Spannende Beispiele aus
den sechs Themenbereichen



Foto Laurent Ziegler

Mit geschärfter Vision in die Zukunft

40 Jahre Dialog- und Innovationsraum für eine nachhaltige Gesellschaft

Seit 1985 setzt die ÖGUT auf die Einbeziehung aller Betroffenen, um Bausteine und Wege für eine nachhaltige Entwicklung zu finden: ökologisch zielführend, ökonomisch tragfähig und sozial ausgeglichen. Mit dem Aufbau von Netzwerken, zahlreichen wissenschafts-gestützten Projekten und Initiativen trug und trägt sie maßgeblich zur Transformation hin zu einer ressourcenschonenden und klimafitten Zukunft bei.

Ein Blick zurück: Eine Gründung als Reaktion auf den Konflikt um das Kraftwerk Hainburg

Gemeinsame Lösungen sind in die DNA der ÖGUT durch ihre Gründungsgeschichte eingeschrieben: Als im Dezember 1984 die Hainburger Au durch Gegner:innen des Kraftwerks besetzt wurde, eskalierte der Konflikt. Das Projekt wurde nach wissenschaftlicher Neubewertung und rechtlicher Prüfung ad acta gelegt – danach gab es Gesprächsbedarf. Die wichtigsten Institutionen und Vertreter:innen aus Verwaltung, Wirtschaft und Umwelt (NGOs, Wissenschaft und Zivilgesellschaft) schlossen sich zusammen, um neue Wege der Konfliktbewältigung im Umweltbereich zu finden: **Die ÖGUT wurde gegründet**, um den Akteur:innen eine überparteiliche Plattform und dringend notwendige Räume für Dialog, Austausch und gemeinsame Lösungsfindung zu bieten. Am 23. August 1985 nahm der Verein seine Arbeit auf. Bis Mitte der 1990er Jahre stand die Aufgabe, Brücken zwischen den Stakeholdern zu bauen, im Mittelpunkt. „Der Blick zurück stimmt optimistisch, gemeinsam kann man viel bewegen – und wir haben viel im Sinne unseres Gründungsauftrags erreicht“, sagt Monika Auer, seit 2014 Generalsekretärin.

Die ÖGUT heute: Erfolgreich durch interdisziplinäre Zusammenarbeit

Dialog braucht eine gemeinsame Basis und ein Ziel. Die Schwerpunkte liegen heute zusätzlich zum Gründungsthema Parti-

zipation bei den Themen Innovatives Bauen, zukunftsfähige Energielösungen, Kreislaufwirtschaft, Sustainable Finance sowie Gender & Diversität. Der Erfolg basiert auf dieser Breite – der interdisziplinären Zusammenarbeit von Expert:innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen und Interessensgruppen.

Mit geschärfter Vision in die Zukunft

„Wir sind überzeugt, dass ein gutes Leben für alle möglich ist – innerhalb der planetaren Grenzen. Dafür gibt es wirksame und wirtschaftliche technische und soziale Innovationen und wir entwickeln gemeinsam weitere“, bekräftigt Monika Auer. Die ÖGUT setzt sich als „Vermittlungs-Zentrale“ dafür ein, dass diese Innovationen fair und breit umgesetzt werden.

Der Impact

Die ÖGUT erkennt Transformationsprozesse früh, gestaltet sie mit und beugt Konflikten vor. Als Netzwerkpartnerin für Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft bieten die Expert:innen der ÖGUT:


- **Beratung & Expertise** für Projekte und Fachfragen,
- **Moderation & Partizipation** für komplexe Stakeholder-Prozesse und
- **Inspiration & Austausch** durch Events und vertrauliche Dialoge.

Die Stärke der ÖGUT liegt in der Kombination aus Vermittlungskompetenz, Fachwissen und interdisziplinären Methoden.

„Wir bringen die richtigen Akteur:innen zusammen, unterstützen die Umsetzung von Visionen und begleiten Innovationen von der Forschung bis zur Praxis“, so Monika Auer.

Danke an das Netzwerk

Erfolge erreicht man immer nur gemeinsam! Die ÖGUT feiert ihr vierzigjähriges Bestehen und Wirken auch dank des starken Teams und Netzwerks an Partner:innen, Auftraggeber:innen, Mitgliedern und Begleiter:innen.



ÖGUT UMWELT PREIS 2025

Zum 38. Mal würdigte die ÖGUT mit dem Umweltpreis Menschen und Organisationen, die mit Mut und Kreativität eine klimaneutrale, gerechte und zukunftsfähige Gesellschaft gestalten. Ob durch bahnbrechende Projekte, transformative Ideen oder langfristiges Engagement – die Preisträger:innen leben vor, wie Nachhaltigkeit und Wirtschaft erfolgreich Hand in Hand gehen. Die insgesamt 252 Einreichungen zeigen deutlich, dass sich eine rapide wachsende Zahl an Unternehmen, Gemeinden und zivilgesellschaftliche Initiativen Gedanken machen, wie die Transformation gelingen kann.

DATEN UND FAKTEN

- **Neuer Rekord:**
252 Einreichungen
- **Preisgeld € 40.000,–**
- **11 Preisträger:innen**
aus 27 Nominierungen

Mehr Infos zu den Nominierten und Preisträger:innen finden Sie hier:

<https://www.oegut.at/de/initiativ/umweltpreis/2025/>

Vielen Dank an die Sponsoren:

- BMIMI ■ BMLUK ■ Österreichischer Städtebund ■ Forschungsförderungsgesellschaft FFG ■ Coca-Cola Österreich
- Energiepark Forschungstiftung sowie die Magazine ■ LEBENSART und ■ BUSINESSART.

ÖGUT Wuzzelturnier 2026



Foto ÖGUT

GUT ZU WISSEN

- **Nächstes Turnier: 9. Juni 2026**
- **Sponsor:innen gesucht!**
- **Koordinatorin: irene.sudra@oegut.at**

SAVE THE DATE

Seit 2001 treffen sich Wuzzelfans aus unterschiedlichsten Organisationen und Unternehmen zum ÖGUT-Fußball-Wettkampf, der nicht mit den Füßen, sondern mit den Händen entschieden wird. Das Wuzzelturnier ist uns ans Herz gewachsen, weil sich hier unser Netzwerk in einer informellen, entspannten und von Spaß geprägten Atmosphäre trifft. Ein guter Boden für neue Kontakte und Ideen! Für das nächstjährige Turnier suchen wir noch Sponsor:innen: Jede Unterstützung ist hilfreich, damit wir das Wuzzelturnier im Juni 2026 wieder veranstalten können.

Weitere Infos bei unserer Wuzzelturnier-

Koordinatorin Irene Sudra:

irene.sudra@oegut.at



Foto: iStockphoto

Themenfeld Energie

Die Themen Energie und Klimaschutz stellen zentrale Herausforderungen in wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und ökologischer Hinsicht dar. Die Problemlösung liegt auf der Hand: Energieeffizienz, erneuerbare Energie und angepasster Lebensstil! Doch was sich so leicht sagt, ist in der Umsetzung mit vielen Herausforderungen und Konflikten verbunden. Viele davon lassen sich durch Bearbeitung des ökonomischen, sozialen und ökologischen Kontexts und durch Kommunikation überwinden; und genau darin sieht die ÖGUT ihre Aufgabe. Im Sinne ihrer Mission stellt die ÖGUT kompetente Fachinformationen und strategische Inputs bereit, initiiert notwendige und sinnvolle Entwicklungen und Innovationen und bietet eine Plattform für Strategieprozesse von Wirtschaft, Verwaltung und Umweltorganisationen.

Alle laufenden Projekte finden Sie hier:
oegut.at/de/themen/energie/projekte.php

Kontakt:
Franziska.Trebut@oegut.at

PROJEKTE

Innovativer 10-Schritte-Plan für Anergienetze in Wien-Hernals

Die Stadt Wien verfolgt das Ziel, bis 2040 klimaneutral zu sein. In den peripheren Bezirken wie Hernals, wo keine Fernwärme vorgesehen ist, gewinnen lokale Anergienetze für die Heizungsumstellung an Bedeutung. Die ÖGUT schafft gemeinsam mit der MA25, beauftragt vom Klima- und Energiefonds und der FFG, die Grundlage für Demonstrationsprojekte und den Roll-out von Anergienetzen in Wien – als Beitrag zur Wärmewende und zu einer leistbaren, klimaneutralen Stadtentwicklung.

Weitere Informationen:
oegut.at/de/projekte/energie/anergie-wien-hernals.php

EU-Projekt ALPHA:

Advancing 5th-Generation District Heating and Cooling Networks in Alpine Space

Um dem Klimawandel in der besonders sensiblen Makroregion der Alpen entgegenzuwirken, haben sich die Alpenländer Netto-Null-Ziele für Heizung und Kühlung gesetzt. In dem von der EU mitfinanzierten Projekt ALPHA entwickelt die ÖGUT gemeinsam mit acht internationalen Projektpartner:innen

Wege zur Dekarbonisierung des alpinen Wärme-, Kälte- und Gebäudesektors. Im Juni 2025 organisierte die ÖGUT für die Projektpartner:innen eine Exkursion nach Wien, wo Case Studies wie Urban Innovation Vienna, Smart City Baumgarten, Roots Energy und Village im Dritten besichtigt wurden. Gefördert durch das EU-Interreg Programm Alpine Space und das BMWET.

Weitere Informationen:
oegut.at/de/projekte/energie/alpha.php

DIENSTLEISTUNGEN

Unterstützung beim Umstieg auf klimafreundliches Heizen

Die Umstellung des Heizsystems stellt Haus- und Wohnungseigentümer:innen vor eine Reihe von Fragen zu technischer Umsetzung, Finanzierbarkeit, rechtlichem Rahmen und Kommunikation.

Das Angebot richtet sich speziell an Hauseigentümer:innen, Eigentümer:innen-Gemeinschaften und Hausverwaltungen, denn diese Gruppen sind momentan stark gefordert.

Weitere Informationen:
oegut.at/de/leistungen/raus-aus-gas-beim-wohnen.php

Themenfeld Energie

MACHBARKEITSSTUDIE

Aktive Kühlung und Temperierung im fernwärmeversorgten, mehrgeschossigen Wohnbau

Durch zunehmende Urbanisierung und steigende Temperaturen werden Lösungen zur nachhaltigen Wohnraumkühlung immer wichtiger. Die ÖGUT untersucht im Auftrag von Stadt Wien und UIV exemplarisch für fünf mehrgeschoßige Wohnhausanlagen in Wien, wie diese künftig bei steigendem Kühlbedarf in Kombination mit einer Fernwärmeversorgung gekühlt werden können.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/projekte/energie/kuehlung-temperierung-wohnbau.php

SANIERUNGSBERATUNG

für Haus- und Wohnungseigentümer:innen in Wien

Über eine Rahmenvereinbarung mit der HAUSKUNFT des wohnfonds_wien führt die ÖGUT bereits seit Anfang Februar 2024 kostenlose Erst-Sanierungsberatungen für interessierte Haus- und Wohnungseigentümer:innen durch, die ihre Gebäude zukunftsfit machen möchten.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/projekte/energie/sanierungsberatungen.php

OUTREACH

Tina Tezarek in der „Presse“

über nachhaltige Sanierung von Eigenheimen

Die ÖGUT-Expertin für Innovatives Bauen und Energie sprach mit Wolfgang Pozsogar für „Die Presse am Sonntag“ über wichtigste Schritte am Weg zum nachhaltigen Eigenheim. Der Beitrag erschien am 30. August 2025 und ist hier zum Download verfügbar.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/news/2025/09/tezarek-sanierung-eigenheime.php

Gerhard Bayer, Energie-Experte der ÖGUT, stand dem Magazin „Gewinn“ zur Seite beim Thema Energie- und Sanierungskosten

Nachdem es kein gesetzlich verpflichtendes Ausstiegsdatum aus Öl und Gas mehr gibt, warten derzeit viele Eigentümer:innen mit der Sanierung ihrer Immobilie. Das könnte aber den Wert der Immobilie senken, so Robert Wiedersich im Gewinn. Für seinen Beitrag sprach er im Februar 2025 mit Gerhard Bayer über Kosten, Sanierungspläne und Möglichkeiten für „Raus aus Gas“.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/news/2025/02/gerhard-bayer-sanierung-rechnet-sich-das.php



Foto: Pexels

Themenfeld **Gender&Diversität**

In einer globalisierten und vernetzten Welt leben und arbeiten Menschen unterschiedlicher ethnischer und sozialer Herkunft, unterschiedlichen Geschlechts, Alters und verschiedener Fähigkeiten und Lebensstile zusammen – unsere Gesellschaft IST divers. Mit unserer Arbeit tragen wir dazu bei, dieser Vielfalt mit Gleichberechtigung, Chancengleichheit und Gerechtigkeit zu entsprechen. Die ÖGUT arbeitet in nationalen und internationalen Projekten und Initiativen daran, die Rahmenbedingungen für Chancengerechtigkeit in der Forschung, im Förderwesen, bei Policy Maßnahmen und in MINT-Branchen wie z.B. dem Energiesektor zu verbessern.

Alle laufenden Projekte finden Sie hier:

oegut.at/de/themen/gender-diversitaet/projekte.php

Kontakt:

Beatrix.Hausner@oegut.at

ERGEBNISBERICHT

Netzwerk Laura Bassi 4.0 für Digitalisierung und Chancengerechtigkeit

Die ÖGUT hat gemeinsam mit JOANNEUM RESEARCH die FFG bei dem Aufbau des Netzwerks zu „Digitalisierung und Chancengerechtigkeit“ unterstützt. Nach sieben geförderten Projekten, sechs Arbeitsgruppen und zehn Netzwerktreffen wurde das Projekt 2025 erfolgreich abgeschlossen.

Der umfangreiche Ergebnisbericht beschreibt die Ergebnisse und Learnings aus dem Netzwerk und leitet zehn konkrete Handlungsempfehlungen ab. Das Folgeprojekt „Netzwerk Laura Bassi für eine chancengerechte Zukunft“ zielt darauf ab, die bereits etablierte Plattform fortzusetzen und zu erweitern.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/news/2025/09/digitale-ungleichheit-abbauen.php

QUALIFIZIERUNGSNETZWERK

Weiterbildung EnergiEinklusiv

Damit Energietechnologien und -dienstleistungen von allen sinnvoll genutzt werden können, müssen sie von gender- und diversitätssensiblen Teams mit unterschiedlichen Anwender:innen entwickelt werden. Der Innovationsgehalt des Weiterbil-

dungsprogramms, das im Auftrag der FFG von der ÖGUT mit dem AIT und ausgewählten Unternehmen entwickelt wird, liegt in der umfassenden und integrativen Herangehensweise, die weit über bestehende Trainings und Toolkits hinausgeht.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/projekte/gender/energieinklusiv.php

FACTSHEET UND USECASES

Verantwortungsvoller Einsatz

digitaler Schlüsseltechnologien wie KI

In der KMU-Strategie der EU ist wettbewerbsfähige Nachhaltigkeit als Leitprinzip festgeschrieben. Digitalisierungsprozesse und der Einsatz von KI stellen gerade KMUs vor besondere Herausforderungen. Hier kann der Ansatz „RRI – Responsible Research & Innovation“ unterstützen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit diesen Technologien bedeutet, dass bei der Produktentwicklung soziale ebenso wie ökologische Aspekte einfließen. Die ÖGUT hat im Auftrag von FFG und BMIMI ein Factsheet als Wissensbasis für KMUs erstellt und acht Unternehmen in Use Cases portraitiert.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/news/2025/03/transform-kmu-factsheet-usecases.php

Themenfeld

Gender&Diversität

PROJEKTE

Entwicklung einer umfassenden Definition von Mobilitätsarmut in Österreich

Mobilitätsarmut ist ein wachsendes soziales und wirtschaftliches Problem in Österreich. Sie beschreibt die Situation, in der Menschen aufgrund begrenzter Ressourcen und fehlendem Zugang zu Verkehrsmitteln in ihren täglichen Aktivitäten eingeschränkt sind und ihre Bedürfnisse nicht mehr vollständig erfüllen können.

Gemeinsam mit HERRY Consult GmbH entwickelt die ÖGUT im Auftrag des Klima- und Energiefonds, der FFG und dem BMIMI eine umfassende Definition von Mobilitätsarmut in Österreich – eine Voraussetzung für zielgerichtete Maßnahmen und Förderprogramme.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/projekte/gender/mut.php

Forschungsprojekt zum sozialen Mehrwert von Energiehandelsplattformen

Damit Energiegemeinschaften und die verfügbaren Plattformen einen gesellschaftlichen Wandel unterstützen – ohne die bestehenden sozialen Ungleichheiten zu reproduzieren – ist es besonders wichtig, die systemischen Aspekte in den Fokus zu rücken, sowie auf die Aktivierung und Ansprache von bisher nicht eingebundenen Personengruppen zu achten.

Die ÖGUT entwickelt gemeinsam mit OurPower unter der Projektleitung des FH Technikum Wien ein Indikatorenset zur Messung sozialer Wirksamkeit und Beteiligungsmöglichkeiten von Energiegemeinschaften und formuliert Handlungsempfehlungen.

Gefördert durch die „Austrian Climate Research Programme Implementation“ des Klima- und Energiefonds

Weitere Informationen:

oegut.at/de/projekte/gender/ideal.php

NETZWERK, SEKRETARIAT

Equality in Energy Transitions Initiative

Die Initiative wurde zusammen mit ihrer Flaggschiffkampagne „Equal by 30“ beim ersten „Women in Energy Breakfast“ der G20-Arbeitsgruppe für Energiewende (ETWG) am 1. August 2025 in Sun City, Südafrika, gewürdigt.

Dieser Meilenstein unterstreicht die weltweite Führungsrolle der Initiative bei der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter im Energiesektor und ihren Einfluss auf die Gestaltung integrativer politischer Rahmenbedingungen.

Die ÖGUT hat die Funktion des Sekretariats für die Equality Initiative inne und unterstützt unter anderem bei der Organisation hochrangiger, internationaler Veranstaltungen, bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Verwaltung der Finanzen.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/projekte/gender/iea-equality-initiative.php

Themenfeld Innovatives Bauen



Foto Kurt Heerdt

Die bis 2050 angestrebte weltweite Reduktion der CO₂-Emissionen bedeutet, dass der Gebäudesektor dekarbonisiert werden muss. Das gelingt nur, wenn sowohl neue Gebäude als auch der Gebäudebestand energieeffizienter werden, nicht mehr von fossilen Energieträgern abhängig sind und im Sinne der Kreislaufwirtschaft weniger Ressourcen genutzt werden – und diese länger. Wir stoßen in dialogorientierten Programmen, Projekten und Prozessen zukunftsfähige Lösungen an, die umfassend nachhaltig sind: sozial und kulturell, ökologisch und ökonomisch. Technologische und soziale Fragestellungen stehen dabei ebenso im Fokus wie ordnungs-, förder- und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen. Dabei binden wir Akteur:innen aus Forschung, Verwaltung, Bau- und Immobilienwirtschaft ein

Alle laufenden Projekte finden Sie hier:

oegut.at/de/themen/innovatives-bauen/projekte.php

Kontakt:

Franziska.Trebut@oegut.at

PROGRAMMLEITUNG & DISSEMINATION

klimaaktiv Gebäude

Die ÖGUT hat die Gesamtprojektleitung von klimaaktiv Gebäude inne und wird in allen Bundesländern von Regional- und Fachpartner:innen unterstützt.

Auftraggeber: BMWi.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/projekte/bauen/klimaaktiv-gebaude-2023.php

klimaaktiv Gebäude Kriterienkatalog 2025

Im Juli 2025 wurde die neue, zukunftsweisende und vollständig überarbeitete Kriteriendefinition von klimaaktiv Gebäude veröffentlicht. Auch in der Neufassung stellt Energieeffizienz die Basis dar. Stärker als bisher werden Anforderungen aus der EU-Taxonomie direkt im Zuge der klimaaktiv-Zertifizierung berücksichtigt.

Das Standort-Kapitel wurde um die Themen Klimawandelanpassung und Biodiversität erweitert, zentrale Aspekte des zirkulären Bauens ergänzen bereits vorhandene Qualitäten bei Materialwahl und Umweltschutz. Bei Gesundheit und Komfort rücken zusätzlich zur Qualität der Innenraumluft Sommertauglichkeit und Tageslichtversorgung stärker ins Zentrum. Die ÖGUT hält gemeinsam mit klimaaktiv Gebäude-

Partnern regelmäßig kostenlose Webinare zum klimaaktiv Gebäudestandard, die großen Andrang finden.

Alle Aufzeichnungen und Unterlagen finden Sie auf:

oegut.at

PROJEKT

Testanwendung Zirkularitätsfaktor (ZiFa) Wien

Die Stadt Wien verfolgt das Ziel, kreislauffähiges Planen und Bauen ab 2030 als Standard bei Neubau und Sanierung zu etablieren. Das im Jahr 2023 entwickelte Kriterien-Set ZiFa 1.0 liefert mit einem umfassenden Kriterien-Set sowie dem Vorschlag für eine Systematik zur Bewertung zirkulärer Maßnahmen (in Neubau und Sanierung) eine fundierte Grundlage. Zur Sicherstellung der Anwendbarkeit und zum Ausloten sinnvoller Ziel- und Grenzwerte findet jetzt eine Testanwendungs- und Optimierungsphase statt.

Die ÖGUT arbeitet im Auftrag der Stadt Wien gemeinsam mit der pulswerk GmbH und Romm ZT an der Weiterentwicklung des Zirkularitätsfaktor Wien.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/projekte/bauen/test-zirkularitaetsfaktor.php

Themenfeld

Innovatives Bauen

REDAKTIONELLE BETREUUNG

Klimafahrpläne der Pionierstädte im Rahmen der Mission „Klimaneutrale Stadt“

Pionierstädte entwickeln im Rahmen der Mission „Klimaneutrale Stadt“ praxistaugliche, klimawirksame Lösungen für die Energie- und Mobilitätswende sowie die Kreislaufwirtschaft, die rasch umgesetzt und verbreitet werden sollen. Die ÖGUT unterstützt sie bei der Veröffentlichung der Kurzfassungen, Endberichte und Klimafahrpläne. Wesentlich für die Wahrnehmung und Verbreitung von Ergebnissen in der Mission „Klimaneutrale Stadt“ ist die Schriftenreihe „*Berichte aus Energie- und Umweltforschung*“.

Die ÖGUT unterstützt den Klima- und Energiefonds bei der inhaltlichen und redaktionellen Vorbereitung von Berichten und Klimafahrplänen zur Veröffentlichung in der Schriftenreihe.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/projekte/bauen/mission-klimaneutrale-stadt-pionierstaedte.php

FACHLICHE LEITUNG, VERNETZUNG

klimaaktiv mobil

Das klimaaktiv mobil Beratungsprogramm bietet österreichweit für Betriebe, Bauträger und Flottenbetreiber kostenfreie Beratungen und Services zu nachhaltiger Mobilität an – sowohl

zu Förderungen als auch zur Umsetzung von Maßnahmen. Die ÖGUT hat in diesem Programm die fachliche Leitung für die Immobilienwirtschaft inne und unterstützt sie durch Information und Vernetzung dabei, entsprechende Maßnahmen umzusetzen: Jobräder, Radabstellanlagen, Ladeinfrastruktur, Elektromobilität, Carsharing. 2025 fanden dazu zwei Webinare, eine Round Table-Diskussion und ein Bauträger-Frühstück statt. Die Gesamtleitung liegt bei Herry Consult GmbH, Auftraggeber ist das BMIMI.

INFOGRAFIK

47 klimaneutrale Städte in Zahlen

Die neue Infografik, die die ÖGUT gemeinsam mit Robert Six (Sinnbilder) für das BMIMI erstellt hat, zeigt eindrucksvoll, welche Fortschritte alle 47 Pionierstädte insgesamt bereits auf dem Weg zur Klimaneutralität erreicht haben.

Weitere Informationen:

klimaneutralestadt.at/de/news/2025/20251003-infografiken-kns.php



Foto: Fawcett/Peaks

Themenfeld Partizipation

Die Beteiligung unterschiedlicher Akteur:innen und Interessengruppen an der Entwicklung von gemeinsam getragenen Lösungen ist einer der Grundpfeiler der ÖGUT. Die ÖGUT berät und begleitet Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft bei Dialogprozessen von der Planung bis zur Umsetzung. Sei es durch die Moderation von Workshops und Konferenzen, durch Design und Begleitung von Transformationsprozessen oder die Durchführung von Beteiligungsprojekten. Grundlage unserer Arbeit ist fachliche und soziale Kompetenz, umfassende Methodenkenntnis und „Art of Hosting“ als Basis bei der Gestaltung innovativer interaktiver Prozessdesigns.

Alle laufenden Projekte finden Sie hier:
oegut.at/de/themen/partizipation/projekte.php

Kontakt: Barbara.Ruhsmann@oegut.at
Nektaria.Efthymiou-Charalampopoulou@oegut.at

BÜRGER:INNEN-BETEILIGUNG IN DER LOKALEN KLIMAPOLITIK

Um das europäische Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen, müssen Maßnahmen zur Dekarbonisierung und Klimawandelanpassung auch auf der Ebene der Städte, Regionen und im Alltagsleben der Bürger:innen umgesetzt werden. Im EU-Projekt „LOCALISED“, in dem die ÖGUT Partnerin war, wurden dafür passende Werkzeuge entwickelt. Das Projekt wurde nach vier Jahren erfolgreich abgeschlossen.

2025 wurden von der ÖGUT wichtige Studien, Factsheets und Policy Briefs publiziert, zu den Highlights zählen:

Handbuch „Citizen Engager“ zur Bürger:innen-Beteiligung im Bereich der lokalen Klimapolitik
 Das Handbuch ist eines der zentralen Ergebnisse des Projekts „LOCALISED“ – es dient als praktische Unterstützung für lokale und regionale Entscheidungsträger:innen in ganz Europa.
 Ziel ist, die Mitgestaltung der Klimapolitik durch Bürger:innen und lokale Entscheidungsträger:innen zu fördern und dazu beizutragen, dass die Politik sozial gerecht und inklusiv ist.

Autor:innen: ÖGUT in Zusammenarbeit mit MA20 (Wien), Barcelona City Council, Metropolitan Area of Gdańsk, Sopot, and Gdynia

Weitere Informationen:
oegut.at/de/news/2025/07/citizen-engager-localised.php

Policy Briefing zum Thema „Gerechtigkeitsaspekte der Co-Creation in der lokalen Klimapolitik“

Wessen Stimmen werden in der Klimapolitik gehört, wessen Bedürfnisse berücksichtigt? Das Policy Briefing beleuchtet die Gerechtigkeitsaspekte von Co-Creation-Prozessen in der lokalen Klimapolitik und gibt konkrete Empfehlungen für inklusive Beteiligungsformate. Autor:innen: ÖGUT und IIASA (International Institute for Applied Studies).

Weitere Informationen:
localised-project.eu/wp-content/uploads/2025/06/LOCALISED_Policy_Brief_Co-creation.pdf

Förderhinweis: *This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 101036458.*

Themenfeld

Partizipation

REDAKTION & DISSEMINATION

Webseite partizipation.at

partizipation.at ist eine umfangreiche, frei zugängliche Informations-Plattform rund um das Thema Partizipation, die von der ÖGUT im Auftrag des BMLUK laufend aktualisiert wird – von Grundlagen-Wissen über Anwendungsfelder und Methodenbeschreibungen bis hin zu Best Practices aus ganz Europa. Zusätzlich erscheint regelmäßig ein Newsletter, den über 2000 Personen abonniert haben. In der Kooperation mit der österreichischen Gemeindezeitung ÖGZ informieren ÖGUT-Partizipations-Expert:innen monatlich über Praxisbeispiele aus österreichischen Städten und Gemeinden.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/news/2023/08/eaw-barbara-ruhsmann-partizipation.php

ORGANISATION & MODERATION

Themenfrühstück Partizipation

Die ÖGUT-Themenfrühstücke sind ein seit vielen Jahren vertrautes Format, das 2025/2026 mit dem Schwerpunkt Partizipation in die nächste Runde geht. Den Auftakt machten die Gespräche von Barbara Ruhsmann (ÖGUT) mit Martin Voggenberger (BGM Munderfing und GF Windpark Munderfing GmbH) zum Thema „Beteiligung und Erneuerbare Energie“ sowie mit Jörg Sommer (Direktor des Berlin Instituts für Partizipation) zum „Status Quo der Bürger:innenbeteiligung“. 2026 folgen zwei weitere Termine.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/initiativ/themenfruehstueck

EVALUIERUNG

Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+

Die Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+ wurde im Dezember 2022 vom BMK veröffentlicht. Vorausgegangen ist dieser Publikation ein breit angelegter partizipativer Prozess, der bereits 2019 gestartet wurde.

Das BMLUK hat die ÖGUT mit der Evaluierung dieses Prozesses beauftragt, um daraus auch Learnings für den laufenden Umsetzungsprozess der Biodiversitäts-Strategie 2030+ sowie für zukünftige partizipative Stakeholder-Prozesse zu generieren.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/projekte/partizipation/evaluierung-entstehungsprozess-biodiversitaetsstrategie-2030.php

KONZEPTION & DURCHFÜHRUNG

Partizipative Stakeholder-Prozesse und Workshops

Die ÖGUT verfügt über breite Erfahrung in der Konzeption und Durchführung von partizipativen Stakeholder-Prozessen und -Workshops. Daher wird sie regelmäßig für unterschiedliche Projekte hinzugezogen, wie etwa für die Konzeption und Durchführung der Stakeholder-Workshops im Rahmen der Begleitung der Klima-Pionierstädte im Auftrag des BMIMI, sowie im Auftrag des Kompetenzzentrum Klima und Gesundheit der GÖG zum Thema „Klimawandel und Gesundheit am Arbeitsplatz“.



Foto: Design Zick/istock

Themenfeld Ressourcen&Konsum

Kooperative und regionale Wirtschaftskreisläufe, geschlossene Stoffkreisläufe und der Einsatz erneuerbarer, nachwachsender, biogener Ressourcen sind essenziell für die Erreichung einer klimaneutralen, zukunftsfiten Wirtschaft und Gesellschaft. Fortschritte in diesen Bereichen stärken den Standort und erhöhen die Unabhängigkeit der österreichischen Wirtschaft von Rohstoffimporten.

Im Themenfeld Ressourcen & Konsum unterstützt die ÖGUT ihre Partner:innen und Auftraggeber:innen bei der Umsetzung innovativer und ressourceneffizienter Wertschöpfungskreisläufe durch strategische Prozessbegleitung, bei Aufbau und Betreuung von Akteur:innen-Netzwerken und bei der Informationsaufbereitung zur Bewusstseinsbildung.

Alle laufenden Projekte finden Sie hier:

oegut.at/de/themen/ressourcen/projekte.php

Kontakt:

Erika.Ganglberger@oegut.at

PROGRAMMBEGLEITUNG

Gezielte Vernetzung und Informationsangebote – das sind zwei wesentliche Elemente für den Erfolg eines Forschungsprogramms. 2025 hat die ÖGUT im Rahmen der Begleitung für den FTI-Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft und Produktionstechnologien des BMIMI mit folgenden Aktivitäten (eine Auswahl) dazu beigetragen:

Rechtslandkarte Kreislaufwirtschaft in der EU

Auf einen Blick: Strategien, Verordnungen und Richtlinien der EU im Themenfeld Kreislaufwirtschaft, die insbesondere für die Gestaltung von Rahmenbedingungen, Maßnahmen und Förderinstrumenten im Bereich Forschung, Technologieentwicklung und Innovation relevant sind.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/news/2025/09/rechtslandkarte-kreislaufwirtschaft-eu.php

Studie und Factsheet: Kreislaufwirtschaft in der österreichischen Bauwirtschaft

Die Transformation hin zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft ist auch in der Bauwirtschaft ein zentrales Zukunftsthema. Die ÖGUT hat eine Kurzstudie erstellt, die relevante

Akteur:innen innerhalb der Bauwirtschaft identifiziert, den Beitrag zur Kreislaufwirtschaft analysiert und daraus Hemmnisse und förderliche Maßnahmen für die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft identifiziert.

Weitere Informationen:

fti-ressourcenwende.at/de/publikationen/studien-und-projektberichte/schriftenreihe-2025-55-akteure-bauen.php

Studie: Kreislaufwirtschaft in textilen Wertschöpfungsketten

Wie gelingt der Wandel zur Kreislaufwirtschaft in textilen Wertschöpfungsketten? Welche Hürden gibt es – und welche Maßnahmen wirken unterstützend? Die ÖGUT hat die Transformation der österreichischen Textilwirtschaft in Richtung Kreislaufwirtschaft untersucht. Im Zentrum stehen dabei die Erhebung der Akteurslandschaft, die Analyse normativer und regulatorischer Rahmenbedingungen und die Identifikation von Herausforderungen sowie Handlungsoptionen für einen zirkulären Wandel im Sektor.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/news/2025/04/kreislaufwirtschaft-textile-wertschoepfungsketten.php

Themenfeld

Ressourcen&Konsum

UNTERSTÜTZUNG BEI UMSETZUNGSAKTIVITÄTEN ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT

In der österreichischen Kreislaufwirtschaftsstrategie wurden nächste Schritte zur Umsetzung festgeschrieben. Die ÖGUT unterstützt das BMLUK insbesondere bei der Entwicklung eines Monitoring- und Evaluierungskonzepts, bei der Erstellung des Fortschrittberichts 2025 und im Bereich der Normen.

Nutzung der Circular-Economy-ISO Normen bei der Umsetzung auf dem Weg zur kreislauffähigen Produkten und Geschäftsmodellen

Die ÖGUT hat im Auftrag des BMLUK die Broschüre „Die österreichische Kreislaufwirtschaftsstrategie im Kontext der ISO Normen Circular Economy“ erstellt. Sie gibt einen kurzen Einblick in die Inhalte der ersten drei veröffentlichten internationalen Circular-Economy-Normen (ISO 59004:2024, ISO 59010:2024, ISO 59020:2024 und zeigt interessierten Institutionen, wie sie diese als Anleitung und Hilfestellung nutzen können.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/news/2024/12/circular-economy-iso-normen.php

Expert:innenvorschlag für ein Indikatorensystem für die Kreislaufwirtschaftsstrategie

Geeignete Indikatoren sind eine wichtige Basis für das Monitoring und die Evaluierung auf dem Weg zu einer zirkulären Wirtschaft. Die ÖGUT erarbeitete mit Expert:innen einen Vorschlag für ein Indikatorensystem für die Umsetzung der Kreislaufwirtschaftsstrategie, mit dem Ziel, ein System von circa 15-20 Schlüsselindikatoren unter Bewertung der Repräsentativität und des Erhebungsaufwands zu identifizieren.

Weitere Informationen:

bmluk.gv.at/service/publikationen/klima-und-umwelt/expertinnenvorschlag-fuer-ein-indikatorensystem-fuer-die-kreislaufwirtschaftsstrategie.html

PROJEKT

Österreich lernt Kreislaufwirtschaft

Für die Umsetzung einer österreichischen Kreislaufwirtschaft braucht es vielseitige Kompetenzen und neue Formen der (branchenübergreifenden) Zusammenarbeit. In enger Abstimmung mit Bildungseinrichtungen, Unternehmen und weiteren relevanten Stakeholdern entwickelt die ÖGUT im Auftrag des BMLUK zielgruppenspezifische Qualifizierungsangebote und Beratungsdienstleistungen in Richtung Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie. Die Auftaktveranstaltung im November 2025 stand ganz im Zeichen der Transformation der Bauwirtschaft.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/projekte/ressourcen/oesterreich-kreislaufwirtschaft.php

OUTREACH

Veronika Reinberg im Interview über die Studie zum zirkulären Holzbau im Holzmagazin

Die ÖGUT-Expertin für Kreislaufwirtschaft leitet die Studie über zirkulären Holzbau in Österreich. Im Interview mit Helena Zottmann für das Holzmagazin (Jänner 2025) betont sie die Wichtigkeit aussagekräftiger Daten, um daraus Masseflüsse, Hindernisse und Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sichtbar machen zu können.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/news/2025/01/veronika-reinberg-interview-holzmagazin.php



Foto: Canva | K

Themenfeld Sustainable Finance

Um eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen, müssen Finanzströme in die richtige Richtung gelenkt werden. Eine Diskussion zur „Energiewende“ etwa ist wenig zielführend, wenn die Finanzierungsmöglichkeiten nicht Teil der Diskussion sind. Zentrales Anliegen der ÖGUT ist es, Bewusstsein für die Bedeutung des Finanzmarktes und die persönlichen Geldentscheidungen zu schaffen und gemeinsam mit weiteren Akteur:innen Schritte zu setzen, um den Finanzmarkt nachhaltiger zu gestalten: durch Information und Kommunikation, Beratung, Zertifizierungen und Gutachten sowie durch Vernetzung.

Alle laufenden Projekte finden Sie hier:

oegut.at/de/themen/gruenes-investment/projekte.php

Kontakt: Susanne.Hasenhuettl@oegut.at

Katharina.Muner-Sammer@oegut.at

NEUE PROJEKTE

Klimarisikoanalysen für KMU

Klimarisikoanalysen haben das Potenzial, Unternehmen wirklich zu stärken und zukunftsfähiger auszurichten. Gemeinsam mit der Universität Graz und dem Wegener Center für Klima und globalen Wandel unterstützt die ÖGUT exemplarisch das Unternehmen Löffler GmbH bei der Erstellung einer Klimarisikoanalyse und der Erarbeitung passender Klimawandelanpassungs-Maßnahmen. Im Rahmen des Projekts wird ein Kurscurriculum für die Durchführung von Klimarisikoanalysen für KMUs entwickelt. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds

Weitere Informationen:

oegut.at/de/projekte/investment/klimarisikoanalyse-kmu.php

Biodiversität in der Finanzbranche

Der Verlust der biologischen Vielfalt betrifft alle – er gefährdet unsere Lebensgrundlagen ebenso wie die Stabilität von Wirtschaft und Finanzsystem. Mit diesem Projekt soll die Integration von Biodiversität in den Finanzsektoren Österreichs, Deutschlands, Italiens und Tschechiens sowie letztendlich in ganz Europa vorangebracht werden. Durch Sekundärforschung, nationale Workshops mit sektorspezifischem Fokus, Webinare und Videos werden Hindernisse identifiziert und Verfahren vorgestellt.

Auftraggeber: Deutsches Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/projekte/investment/biodiversitaet-finanzbranche.php

WEITERBILDUNGSANGEBOTE

Um Finanzberater:innen fit für Sustainable Finance zu machen, bietet die ÖGUT die „**Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen**“ an. Dieser praxisorientierte Kurs berücksichtigt die aktuellen Entwicklungen des EU-Aktionsplans. Über 4.000 Finanzberater:innen haben die Weiterbildung bisher absolviert. Parallel zur laufenden Weiterbildung gibt es Fresh-up Kurse zu ausgewählten Themen wie Greenwashing oder KI für ESG-Expert:innen.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/projekte/investment/weibini.php

Ein neues Weiterbildungsangebot des Sustainable Finance Teams beschäftigt sich mit dem Thema **Nachhaltigkeit in der Finanzierung**. Dieses halbtägige Format wurde gemeinsam mit einem Praxispartner aus der Finanzbranche entwickelt. Die Teilnehmer:innen gewinnen einen Überblick über den notwendigen Finanzierungsbedarf für eine nachhaltige

Themenfeld

Sustainable Finance

Transformation der Realwirtschaft und über nachhaltige (Re)Finanzierungsinstrumente. Das Format steht für interne Schulungen für Banken und Interessierte zur Verfügung.

Für 2025/2026 wird das Weiterbildungsportfolio um **Webinare für private Investorinnen** erweitert, die in Kooperation mit der Finanzberaterin Jennifer Brockerhoff stattfinden.

INFORMATION, MODERATION

Webinarreihe zu nachhaltigen Finanzprodukten und aktuellen Sustainable Finance-Themen

Zum Thema Sustainable Finance gibt es laufend neue Entwicklungen auf EU- und nationaler Ebene, die seit 2021 in einer Webinarreihe behandelt werden – organisiert von der ÖGUT im Auftrag des BMLUK und in Zusammenarbeit mit dem VKI. Diese wird von Finanzexpert:innen äußerst positiv aufgenommen. Für 2025 wurden vier Webinare unter anderem zu EU-Taxonomie, Nachhaltigkeitsrisiken und Kreislaufwirtschaft angeboten.

Zu allen Webinaren gibt es ausführliche Zusammenfassungen und Präsentationsunterlagen frei zugänglich.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/projekte/investment/nh-finanzprodukte.php

VERNETZUNG

ÖGUT-Arbeitsgruppe „(Betriebs-)ökologisches und Soziales Benchmarking für Finanzdienstleister“

Die ÖGUT vernetzt Finanzexpert:innen, CSR-, HR- und Umweltbeauftragte aus Versicherungen, Banken und Unternehmen bereits seit 1994 zu Themen der nachhaltigen Entwicklung. Großes Asset der Runde, an der durchschnittlich 15 Expert:innen teilnehmen, ist der informelle Austausch zu den Benchmarking-Ergebnissen. Beim Netzwerktreffen 2025 bestätigte sich, wie wichtig der Austausch zu den Kennzahlen ist. Denn trotz (aktuell wackelnder) ESRS können unterschiedliche Methoden bei ökologischen oder sozialen Kennzahlen

angewandt und müssen dementsprechend argumentiert werden. Die Arbeitsgruppe ist offen für neue Mitglieder.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/ueber-uns/arbeitsgruppen/betriebsoekologisches-soziales-benchmarking.php

OUTREACH

Podcastserie „Money for Sustainability“

In der Podcast-Serie werden Finanzbildungsthemen leicht verständlich vermittelt. Die aktuellen Episoden widmen sich den Themen Biodiversität, nachhaltige Finanzindustrie und Crowdinvesting. Die Serie „Money for Sustainability“ wurde als Finanzbildungsmaßnahme in die nationale Finanzbildungsstrategie aufgenommen.

Weitere Informationen:

oegut.at/de/medien/podcast.php

Susanne Hasenhüttl beim Pressegespräch über neue Studienergebnisse zu Green Investments im DACH-Raum

Eine repräsentative Studie im Auftrag der ökostrom AG im DACH-Raum hat eine klare Botschaft: Das Angebot an Nachhaltigen Geldanlagen ist so umfangreich wie noch nie. Was es jetzt braucht sind mehr Vertrauen, Transparenz und Angebote, die man versteht. Sustainable Finance-Expertin Susanne Hasenhüttl diskutierte im Juni 2025 die Ergebnisse gemeinsam mit Ulrich Streibl (CEO ökostrom AG) und Judith Traxler (Marketagent).

Weitere Informationen:

oegut.at/de/news/2025/06/presseggesprach-studienergebnisse-green-investment.php



Unser Informationsangebot

zu Projekten, Themen und Veranstaltungen



DER **ÖGUT** NEWSLETTER

Anmeldung unter: oegut.at/de/initiativ/newsletter



DIE **ÖGUT** WEBSITE

Alles Wichtige über uns inkl. Eventkalender, Mitgliederinfo und Projekte: oegut.at



DER **ÖGUT** WEBLOG

Hintergrundinfos, FAQs und Deep Dives: oegut-blog.at



DIE **ÖGUT** AUF BLUESKY

Neu seit 2025: bsky.app/profile/oegut.bsky.social



DIE **ÖGUT** AUF LINKEDIN

Aktuelle News, Infos und Kommentare: linkedin.com/company/oegut



DER **ÖGUT** YOUTUBE-KANAL

Über 300 Videos zu unseren Themen: youtube.com/oegut

DIE **ÖGUT** ANSPRECHPARTNERINNEN

Monika Auer

Generalsekretärin

Telefon +43.1.315 63 93-17

Email monika.auer@oegut.at

Julia Petschinka

Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +43.1.315 63 93-34

Email julia.petschinka@oegut.at

IMPRESSUM

Österreichische Gesellschaft
für Umwelt und Technik (ÖGUT)

Hollandstraße 10/46, 1020 Wien

Telefon +43.1.315 63 93-0

Email office@oegut.at

Website www.oegut.at

Gestaltung und Artworks

Jürgen Brües/altanoite.com

Wien, November 2025